

Der Euro unser Geld



- Kennst du unser Geld? Ja, wirst du sagen. Wir haben das doch schon seit dem 1. Januar 2002.
- Den Euro gab es bisher in zwölf Ländern.
- Am 1. Januar 2007 kam Slowenien als dreizehntes Land hinzu. Am 1. Januar 2008 folgten mit Malta und Zypern zwei weitere Länder. Als sechzehntes Land führte die Slowakei am 01. Januar 2009 das Euro Bargeld ein. Seit dem 1. Januar 2011 gilt der Euro auch in Estland. Mit Lettland wurde am 01. Januar 2014 der Euro im achtzehnten Land eingeführt. Litauen folgte am 01. Januar 2015 als neunzehntes Land.

- Er besteht aus acht Münzen und sieben Geldscheinen.
- 8 mal 19 macht 152.
Also 152 verschiedene Münzen, mit denen du einkaufen kannst, überall in den neunzehn Ländern.
- Und, hast du sie schon mal gesehen?
- Komm mit auf einer numismatischen Reise durch Europa.
Dabei kannst du viel Neues entdecken.
- So sieht das Zeichen für den Euro aus:



- Habt ihr schon mal ein Werk, das Münzen herstellt von innen gesehen? Solche Werke werden Münzprägestätten genannt.
Die [staatliche Münze Berlin](#) lässt uns in einem Film bei der Entstehung einer Münze dabei sein.

Die gemeinsamen Wertseiten



- Die Wertseiten sind in allen Ländern gleich.
- Auf den folgenden Seiten kannst du die nationalen Rückseiten aller Eurokursmünzen sehen.
- Du wirst viele interessante Motive entdecken.
- Das Material der Münzen setzt sich folgendermaßen zusammen:
Die 1-, 2-, und 5 Cent Münzen bestehen aus Stahl mit einer Kupferauflage. Sie zeigen uns Europa in Relation zur Welt.
- Die 10-, 20-, und 50 Cent Münzen werden aus „Nordischen Gold“, das ist eine Legierung aus Kupfer, Aluminium und Zink mit Zinn geprägt. Sie zeigen die EU Staaten vor der ersten EU Erweiterung 2004. Auch die Staaten die nicht zur Eurozone gehören sind abgebildet.
- Die 1 Euromünze besteht außen aus Nickel-Messing und innen aus Nickel mit einer Kupfer-Nickel Legierung. Bei den 2 Euromünzen ist es umgekehrt. Auf ihnen sehen wir das zusammenhängende grenzenlose Europa der 15 alten EU Mitglieder.
- Die großen Münzen werden Bimetallmünzen genannt.
- Ein belgischer Künstler hat die Wertseiten entworfen. Du kannst sein Signum rechts erkennen. Es sind zwei in einander verschlungene „L“.
- Diese „L“ stehen für den Namen Luc Luycx.
- Durch die EU Erweiterung wurden die gemeinsamen Seiten ab 2007 verändert. Auf der nächsten Folie könnt ihr die Abbildungen der geänderten Wertseiten sehen.

Veränderte Wertseiten ab 2007



- Im Mai 2004 wurde die EU um 10 Staaten erweitert. Damit sind die Abbildungen auf den einheitlichen Wertseiten der Eurokursmünzen ungenau. Sie mussten verändert werden.
- Die kleinen Nominalen bleiben unverändert, da dort Europa als ganze Einheit zu sehen ist.
- Man hat die mittleren Nominalen und die Eurowerte neu gestaltet.
- Ihr könnt oben die neuen und unten, zum Vergleich, die alten Darstellungen sehen.
- Die Ziffern (1) wurden nicht verändert.
- Wir erkennen jetzt ein grenzenloses Europa vom Atlantik bis zum Ural. (2)
- Die Türkei wurde nicht eingefügt, da dieser Staat nicht zu Europa gehört. Man hat sich für die geografische Darstellung Europas entschieden, (3) obwohl die Türkei die Mitgliedschaft in der EU anstrebt.
- Seit 2007 werden die Münzen mit den veränderten Seiten geprägt. Die Münzen mit den alten Seiten bleiben weiter gültig.
- Auch die nationalen Seiten sollen so verändert werden, dass eindeutig das Ausgabeland zu erkennen ist. Das kann zu Veränderungen, z.B. bei den deutschen Münzen, führen.
- Luc Luycx hat auch diese Wertseiten entworfen.

Die deutschen Münzen



- Auf den deutschen Münzen findest du drei Motive.
- Eichenlaub, Brandenburger Tor und den Adler.
- Eichenlaub weist auf die Eiche hin als Symbol für Stärke.
- Das Brandenburger Tor ist das Symbol der wiedererlangten Deutschen Einheit.
- Der Adler ist unser nationales Symbol.
- Die Münzen werden in 5 Prägestätten in Deutschland hergestellt. Du kannst sie am Buchstaben auf der Rückseite erkennen. Er ist nahe der Jahreszahl zu finden.
- A Berlin
- D München
- F Stuttgart
- G Karlsruhe
- J Hamburg

Die Münzen aus Frankreich



- Auch die französischen Münzen haben drei Motive.
- Sie sind voller nationaler Symbolik.
- Die kleinen Werte zeigen Marianne.
- Auf den mittleren kannst du eine Frau erkennen. Sie säht Getreide aus und trägt die Freiheitsmütze.
- Die Eurowerte zeigen einen Baum mit dem Motto der französischen Revolution.

**Freiheit – Gleichheit –
Brüderlichkeit**

- Jeder wird diese Münzen als französisch erkennen.
- Auf allen steht RF, das bedeutet „Republik Frankreich“.
- Die französischen Münzen werden in der Münzstätte von Paris geprägt.

Die Münzen aus Belgien



- Wie du erkennen kannst haben alle Münzen das gleiche Motiv.
- Es handelt sich um den König von Belgien.
- Er heißt Albert der II.
- Alle in Belgien lebenden Volksgruppen akzeptieren ihn.
Das war den Gestaltern der Münzen sehr wichtig.
- Übrigens, die gemeinsamen Vorderseiten der Münzen wurden auch in Belgien entworfen.
- Belgien prägt seine Münzen in der königlichen Münze des Landes.

Die Münzen aus Belgien ab 2014



- Am 21. Juli 2013 übernahm Prinz Philippe die Regentschaft von seinem Vater Albert II nach dessen 20 Jähriger Regentschaft auf dem belgischen Thron.
- Das machte eine Änderung der belgischen Kursmünzen notwendig, da auf ihnen immer das Staatsoberhaupt abgebildet sein muss.
- Eine Besonderheit gibt es noch in Belgien. Kein König wird König von Belgien genannt, sondern er lässt sich König der Belgier nennen.
- Im Unterschied zu den alten Kursmünzen sehen wir ein nach rechts schauendes Profilportrait des Königs.
- Links neben dem Portrait erkennen wir sein Monogramm
- Dort können wir auch das Länderkürzel BE entdecken.
- Neben der Jahreszahl sehen wir das Prägezeichen der königlich belgischen Münze.
- Es ist die insgesamt vierte Prägeserie belgischer Kursmünzen.
- Unten können Sie die Details der einzelnen Serien sehen. Die erste belgische Folie zeigt uns die erste Serie .



- 1. Serie 1997-2007 2. Serie 2008 3. Serie 2009-2013

Die Münzen der Niederlande



- Auch die niederländischen Münzen zeigen alle ein Motiv.
- Ihr seht Beatrix Königin der Niederlanden. Diesen Schriftzug kann man auch lesen, da die Sprache unserer ähnlich ist.
- Die niederländischen Münzen verwenden nicht das Europäische Sternenlogo auf ihren Rückseiten. Das ist das Besondere dieser Münzen. Dieses Logo findet ihr nur auf den 1, und 2 Euromünzen.
- Die königliche Münze der Niederlande prägt die eigenen Münzen und die Münzen Luxemburgs.

Die Münzen der Niederlande ab 2014



- König Willem-Alexander ist der Nachfolger seiner Mutter Beatrix, die am 20.01.2013 ihre Abdankung nach 33 Jahren Regierungszeit erklärte.



- An in den Niederlanden traditionellen Koninginnedag, den 30. April 2013, erfolgte in einer feierlichen Zeremonie die Vereidigung und Tronbesteigung des Königs.



- Diese Münzen zeigen den König, wie es in den Niederlanden Tradition ist. Die Aufschrift nennt uns seinen Namen und den Titel, wie wir es auch vom ersten Münzsatz kennen.



- Auch die Münzen prägt die königliche Münze der Niederlande.
- Der erste Münzsatz wird weiter seine Gültigkeit behalten.

Die Münzen aus Luxemburg



- Wie ihr sehen könnt zeigen die luxemburgischen Münzen alle ein Motiv.
- Es handelt sich hier um der Großherzog Henri von Luxemburg.
- Wenn ihr euch die Münzen anschaut, so könnt ihr erkennen, dass sie eine gewisse Ähnlichkeit mit den niederländischen Münzen haben. Sie wurden auch in den Niederlanden geprägt. Luxemburg hat keine eigene Münzprägung.
- Luxemburg gehört zu den kleinen EU Mitgliedsstaaten mit dem Euro als Zahlungsmittel. Deshalb tauchen seine Münzen außerhalb Luxemburgs im Zahlungsverkehr kaum auf. Schon heute zirkulieren hauptsächlich deutsche und belgische Euromünzen in Luxemburg.
- Bei Sammlern sind luxemburgische Münzen sehr begehrt. Sie werden schon jetzt über ihren Nennwert gehandelt.

Die Münzen aus Irland



- Schlicht klar und einheitlich, so präsentieren sich die irischen Euromünzen.
- Alle Münzen haben ein Motiv.
Schaut es euch an. Ihr erkennt eine Harfe. Es ist die keltische Harfe. Die Harfe finden wir seit fast 500 Jahren auf irischen Münzen. Sie ist das traditionelle Instrument der keltischen Volksmusik. Die irische Sprache ist aus der keltischen Sprache hervorgegangen.
- Links neben der Harfe steht das Wort „Eire“ Das ist die amtl. irische Bezeichnung für Irland, auch keltischen Ursprungs.
- Die Harfe die ihr seht gibt es wirklich. Sie ist im Nationalmuseum der Hauptstadt Dublin zu sehen.

Die Münzen aus Portugal



- Drei verschiedene Entwürfe zeigen uns die portugiesischen Münzen.
- Ihr seht sie auf den drei Wertstufen der Münzen. Es sind Siegel des ersten Königs von Portugal, Dom Alfonso Henrike. (1112 – 1185)
- Auf der 1-, 2-, 5 Cent Münze befindet sich das Siegel des Templerordens.
- Das Zierelement der mittleren Nominale stammt aus einer mittelalterlichen Handschrift.
- Auch auf den großen Nominalen wurde eine Verzierung aus dem Mittelalter gewählt.
- Besagter König wird heute noch in Portugal verehrt, gilt er doch als der Staatsgründer Portugals.
- Die INCM in Lissabon ist Münzstätte von Portugal.

Die Münzen aus Finnland



- Wusstet ihr, dass das finnische Geld vor der Einführung des Euro, wie bei uns, auch Mark hieß?
- Auf den finnischen Euromünzen erkennen wir drei verschiedene Symbole.
- Sie sind aber nicht je Metallgruppe geordnet, wie z.B. bei uns.
- Alle Cent Münzen zeigen den heraldischen Löwen. Er ist seit dem 16.Jh. das Staatssymbol des Landes.
- Die ein Euro Münze zeigt uns zwei fliegende Singschwäne über eine Seenlandschaft. Das weist uns auf die natürlichen Bedingungen in Finnland hin. Es wird auch als das Land der 1000 Seen bezeichnet.
- Die zwei Euro Münze zeigt uns die Blätter und Früchte der Torfbrombeere.
- Es gibt eine Besonderheit in Finnland. Durch ein Gesetz wird es kaum 1- oder 2 Cent Münzen geben. Man hat ganz genaue Rundungsregeln festgelegt. Dadurch sind sie für den Alltag unwichtig. Das bedeutet, dass diese auch von Sammlern heiß begehrt sind. Faktisch werden sie nur für Sammler geprägt.
- Schon heute geben sie für einen kompletten Satz finnischer Euromünzen fast 40,- Euro aus.
- Finnische Münzen werden in der Münzstätte von Helsinki geprägt.

Die Münzen aus Spanien



- Ganz interessant präsentieren sich die spanischen Euromünzen.
- Auf den kleinen Münzen seht ihr die Kathedrale von Santiago de Compostela. Sie war das Ziel von Pilgerreisen vor allem im mittelalterlichen Europa. Auch heute reisen viele Menschen aus aller Welt dorthin.
- Die mittleren Nominalen zeigen uns den wohl bekanntesten spanischen Dichter, Miguel Cervantes. Jeder von euch hat bestimmt schon mal etwas von Don Quichotte gehört. Die Feder links neben ihm weist uns auf den Schriftsteller hin.
- Spanien ist ein Königreich. Deshalb finden wir auf den großen Nominalen den König. Es ist seit dem 19.06. 2014 König Felipe VI.
- Auf den spanischen Münzen findet ihr den gekrönten Buchstaben M. Er steht für die Prägestätte der Münzen des Landes in Madrid.
- Hier sehen sie die Münzen mit Juan Carlos I der bis 2014 spanischer König war.

Die Münzen aus Griechenland



- Griechenland kam erst ein Jahr später zum Euro.
- Deshalb wurden die ersten Münzen in Frankreich, Spanien und Finnland geprägt. Das macht sie für Sammler interessant. In den Sternen auf den Rückseiten nahe der Jahreszahl findest du die Buchstaben: E für Spanien, S für Finnland und F für Frankreich. Das gilt aber nur für das Prägejahr 2002.
- Die kleinen Nominale bilden Schiffe ab. Griechenland war und ist eine Seefahrernation.
- Die mittleren Nominale zeigen Politiker aus der jüngeren Geschichte des Landes.
- Interessant sind die großen Nominale.
- Auf der 1 Euromünze erkennen wir eine Eule. Im antiken Athen das Symbol für Weisheit.
- Die 2 Euromünze zeigt Zeus als Stier verwandelt. Er entführt die Jungfrau Europa.
- Auch sind Schriftzüge in griechischen Buchstaben zu erkennen. Sie geben uns den Wert an.
- Die griechische Nationalbank prägt die Münzen des Landes.

Die Münzen aus Italien



- Äußerst demokratisch entschied man in Italien über das Aussehen der Euromünzen. Im Fernsehen, über die Presse und Telefon konnten die Italiener aus vielen Entwürfen auswählen. Und, es ist gelungen.
- Die kleinen Nominale zeigen uns Bauwerke. Das Castel del Monte auf der 1 Cent Münze, auf der 2 Cent Münze die Mole Antonella und das Colosseum in Rom auf der 5 Cent Münze.
- Gemälde und Plastiken zeigen uns die anderen Münzen. Das Haupt der Venus von Botticelli auf der 10 Cent Münze, auf der 20 Cent Münze eine Skulptur mit den Namen „Urformen der Bewegung“ und das Reiterstandbild von Marc Aurel sehen wir auf der 50 Cent Münze.
- Das Symbol auf der 1 Euromünze stammt von Leonardo da Vinci. Es ist eine Proportionsstudie. Ihr findet sie auch auf unseren Krankenversichertenkarten.
- Dante, italienischer Nationaldichter ziert die 2 Euromünze.
- Auf den italienischen Münzen finden wir den Buchstaben R. Das bedeutet, dass die Münzen in Rom geprägt werden.

Die Münzen aus Österreich



- Acht verschiedene Motive zeigt uns auch Österreich auf seinen Münzen.
- Der Natur der Alpen sind die kleinen Werte gewidmet. Enzian 1 Cent, Edelweiß 2 Cent und Primel 5 Cent.
- Bauwerke sehen wir dann auf den mittleren Werten. Den Stephansdom in Wien 10 Cent, Schloss Belvedere 20 Cent, und die Wiener Secession 50 Cent.
- Das Schloss Belvedere war der Ort wo 1955 der Vertrag über die volle Souveränität Österreichs unterschrieben wurde.
- Mozart sehen wir auf der 1 Euromünze. Seine Musik wird auch heute noch geliebt. Ihn fanden wir auch auf der 5000 Schilling Note.
- Berta von Suttner zierte die 2 Euromünze. Sie war Pazifistin und Friedensnobelpreisträgerin.
- Auf der Rückseite lesen wir auch noch mal die Wertbezeichnung. Das gibt es sonst nur noch auf den griechischen Münzen. Die Landesflagge können wir auch erkennen. Sie befindet sich unter der Wertangabe.
- Die Münze Österreich in Wien prägt die Münzen des Landes.

Die Münzen aus Slowenien



- Am 1. Januar 2007 führte Slowenien als erstes neues Mitgliedsland der EU den Euro als Zahlungsmittel ein.
- Acht verschiedene Motive können wir auf seinen Münzen sehen.
- Die Münze zu einem Cent zeigt uns einen Storch. Diese Abbildung war auch auf der 20 Tolar Münze zu sehen, eine Erinnerung an die alte Währung.
- Die zwei Cent Münze zeigt uns den sogenannten „Fürstenstein“, ein frühmittelalterliches Herrschaftssymbol. Das führte zur Verstimmung mit Österreich, reklamiert man dort den Stein als Symbol seiner frühen Geschichte.
- Die fünf Cent Münze zeigt uns einen Sämann, der mit großen Schwung die Saat ausbringt. Er steht für den Blick in die Zukunft des Landes.
- Bemerkenswert ist die Abbildung der 10 Cent Münze. Sie zeigt uns den Entwurf eines Parlamentsgebäudes des Architekten Joze Pleznik (1872 – 1957), welches nie gebaut wurde.
- Spielende Lipizzanerpferde sehen wir auf der 20 Cent Münze. Diese Pferderasse kommt aus Slowenien.
- Auf der 50 Cent Münze erkennen wir den Berg Triglav. Er ist mit 2864 Meter der höchste Berg Sloweniens.
- Primoz Trubar (1508 – 1586) ist die 1 Euro Münze gewidmet. Er ist Autor des ersten in slowenischer Sprache gedruckten Textes. Der Text auf der Münze heißt übersetzt: „stehen und bestehen“
Sein Abbild fanden wir auch auf den 10 Tolar Banknoten.
- Der Höchstwert zeigt uns den Nationaldichter France Preseren (1800 – 1849) Neben der scherenschnittartigen Abbildung finden wir Worte aus der slowenischen Nationalhymne von 1991, die übersetzt etwa folgendes bedeuten: „Ein Lebehoch den Völkern“.
- Alle slowenischen Münzen werden mit den seit 2007 gültigen Wertseiten ausgegeben.
- Slowenien ließ diese Münzen in Finnland prägen

Die Münzen aus Malta



- Am 1. Januar 2008 wurde der Euro auch in Malta eingeführt.
- Malta ist das zweite Land der großen EU Erweiterung von 2004 und das 14. Land der Eurozone.
- Wir erkennen auf den drei Wertstufen folgende Symbole:
- Die großen Nominale zeigen uns das Malteserkreuz. Die acht Spitzen des Malteserkreuzes symbolisieren nach heutiger Deutung die acht Seligpreisungen der Bergpredigt Jesu im neuen Testament. Die vier nach innen zeigenden Spitzen hingegen sollen für Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung stehen.
- Die mittleren Nominale zeigen uns das Wappen des Landes. Dieses Wappen wurde am 19. Oktober 1988 eingeführt. Es steht für die Identität Malτας.
- Die kleinen Nominale zeigen uns die Tempelanlage Mnajdra. Die Tempelanlage, welche im Süden des Landes liegt, gehört zum UNESCO Weltkulturerbe. Die prähistorischen Tempelanlagen sind in Europa einzigartig und wurden teilweise bereits 3600 v. Cr. erbaut.
- Malta lässt seine Münzen in Frankreich prägen.

Die Münzen aus Zypern



- Mit Zypern ist der Euro im 15. Land der EU seit dem 1. Januar 2008 gesetzliches Zahlungsmittel.
- Die Münzen des Landes haben eine griechische und türkische Umschrift. Das ist eine Referenz an die Bevölkerungsgruppen des Landes und drückt den Wunsch nach Einheit aus. Der türkische Teil Zyperns wird seit vielen Jahren von türkischen Truppen besetzt. Der Euro gilt daher nur im griechischen Teil des Landes.
- Wir erkennen drei Abbildungen.
- Die großen Nominalen zeigen uns das Idol von Pamos, welches für die Kultur steht. Hierbei handelt es sich um eine 5000 Jahre alte prähistorische Figur. Das Kunstwerk ist im Archäologischen Museum von Zypern ausgestellt.
- Auf den mittleren Nominalen erkennen wir das Schiff von Kyrenia als Symbol für das Meer. Das am besten erhaltene Handelsschiff der alten Griechen wurde von einem Taucher 1967 entdeckt
- Die kleinen Nominalen stehen für die Natur des Landes. Sie zeigen uns den Mufflon, das Nationaltier Zyperns. Er wurde erfolgreich vor dem Aussterben bewahrt.
- Die Münzen Zyperns werden in Finnland geprägt.

Die Münzen der Slowakei



- Mit der Slowakei trat am 01. Januar 2009 der 16. Staat der Eurozone bei. Der Euro löste die slowakische Krone ab.
- Auf den slowakischen Münzen können wir folgende Symbole erkennen:
- Die kleinen Nominalen zeigen uns den Berg Kriváň. Er befindet sich in der hohen Tatra und erreicht 2494 m. Seine besonders auffällige Form ist Thema in verschiedenen Mythen und Sagen der slowakischen Kultur.
- Die mittleren Nominalen zeigen uns die Burg Bratislava. Sie befindet sich im südlichen Teil der Karpaten und thront über der gleichnamigen Hauptstadt des Landes am linken Ufer der Donau.
- Auf den großen Nominalen erkennen wir das Staatswappen des Landes. Es zeigt uns ein Doppelkreuz auf drei kleinen Burgen.
- Wie bei Slowenien, Malta und Zypern wird auch die Slowakei durch die anderen Euroländer mit Banknoten versorgt.
- Die Euromünzen der Slowakei werden im Land in der Münze Kremnica geprägt.

Die Münzen aus Estland



- Als 17. Staat der Eurozone führte Estland am 1. Januar 2011 den Euro ein.
- Der Euro löst die erst seit der Unabhängigkeit vor 20 Jahren eingeführte estnische Krone ab.
- Alle acht Wertstufen der Euro- und Centmünzen des Landes haben ein einheitliches Motiv; den Landkartenumriss der Baltenrepublik südlich von Finnland mit den dazugehörigen Inseln und den Schriftzug „Eesti“ umringt von den zwölf Europasternen.
- Das Design der neuen Münzen wurde bereits 2004 unter Mitwirkung der Bevölkerung ausgewählt festgelegt.
- Interessant ist der Unterschied zwischen den Centmünzen und den Euromünzen. In den Centmünzen ist das Motiv vertieft geprägt, während es bei den beiden Eurowerten erhaben geprägt wurde.
- Estlands Euromünzen werden in Finnland geprägt.

Die Münzen aus Lettland



- Mit Lettland trat am 01. Januar 2014 das 18. Land der Eurozone bei.
- Es werden drei Motive auf den lettischen Münzen zu finden sein.
- Auf den kleinen Nominalen finden wir das kleine Staatswappen.
- Die mittleren Nominalen haben das identische große Staatswappen. Es enthält zusätzlich die Wappenhalter, welche bei den kleinen Nominalen nicht abgebildet sind.
- Die 1 Euro Münze und die zwei Euro Münze enthalten das gleiche Motiv. Wir sehen eine Lettin in der typischen Landestracht mit geflochtenen Zopf, Krone und Kornähren. Der 500 Lats Geldschein enthielt ein ähnliches Motiv.
- Die lettischen Euromünzen werden in Deutschland in der staatlichen Münze Baden-Württemberg in Stuttgart und Karlsruhe geprägt. Lettland ließ auch seine Lats Münzen dort prägen.
- Auch Lettland erhält seine Geldscheine zunächst von den anderen Euroländern.



Die Münzen aus Litauen



▪ Mit Litauen führte nach Estland (2011) und Lettland (2014) auch der dritte baltische Staat 2015 den Euro als Landeswährung ein.

▪ Litauen ist somit das 19. Land der Eurozone

▪ Ein erster Versuch der Euro-Einführung war 2007 an einer Verfehlung der Inflationsziele gescheitert.

▪ Die Vorbereitungen für die litauischen Euromünzen laufen daher seit vielen Jahren. Das Motiv steht bereits seit 2005 fest.

▪ Litauen hat sich für ein einheitliches Motiv seiner acht Euro Kursmünzen entschieden.

In einer Umfrage unter der litauischen Bevölkerung wurde das Landeswappen "Vytis" (Der Verfolger) als Motiv für die künftigen Euromünzen gewünscht.

▪ Das Münzmotiv zeigt einen kämpfenden Ritter auf einem springenden Pferd mit gezogenem Schwert. Im unteren Bereich der Münzen ist in Landessprache der Landesnamen "LIETUVA" zu lesen. Das Prägejahr der Euromünzen aus Litauen ist auf dem Motiv oben rechts eingeprägt.

▪ Alle Euromünzen werden in der staatlichen Münzstätte in Vilnius geprägt.



Die kleinen Eurobanknoten



- Im Unterschied zu den Münzen gibt es keine nationalen Banknoten. Sie sehen überall gleich aus, und man verzichtete ganz bewusst auf nationale Symbole.
- Alle Banknoten haben ein Thema, Zeitalter und Baustile in Europa. Die Bauwerke auf den Geldscheinen gibt es nicht. Man wollte kein Euroland bevorzugen.
- Es werden nur Stielelemente der Baugeschichte abgebildet.
- Auf den 5 Euroschein sehen wir Elemente der Klassik. Er ist grau-grün.
- Der 10 Euroschein ist rot und der Romanik gewidmet.
- Stielelemente der Gotik hat der blaue 20 Euroschein.

Die mittleren Eurobanknoten



- Der 50 Euroschein ist der Renaissance gewidmet. Er hat die Farbe Orange.
- Der grüne 100 Euroschein stellt die Baukunst des Barock dar.



Die großen Eurobanknoten



- Gelb-braun hat man den 200 Euroschein gestaltet. Sein Thema ist die Eisen und Glasarchitektur, wie sie vor ca. 150 Jahren in Europa weit verbreitet war.
- Und zu guter Letzt der 500 Euroschein. Er ist lila und zeigt uns die moderne Baukunst.
- Ich habe euch die Vorderseiten gezeigt. Auf den Rückseiten werden Brücken abgebildet.
- Ihr könnt einige auf der nächsten Folie sehen.
- Die Banknoten wurden von Robert Kalina, einen Grafiker der österreichischen Nationalbank, entworfen.



Die Rückseiten der Eurobanknoten



- Hier könnt ihr die Rückseiten einiger ausgewählter Eurobanknoten sehen.
- Alle Banknoten zeigen dort Brücken.
- Diese sind entsprechend der den Banknoten zugeordneten Zeitalter und Baustile gestaltet.
- Auch diese Brücken gibt es nicht.
- Sie stellen ein Symbol für Völkerverständigung dar.
- Auf diesen Seiten findet ihr auch die Seriennummern.
- Am Anfang steht ein Buchstabe. Dieser verrät uns das Herkunftsland der Banknote. Es gilt folgender Länderschlüssel:
- Belgien Z, Deutschland X, Finnland L,
- Frankreich U, Griechenland Y,
- Irland T, Italien S, Luxemburg R,
- Niederlande P, Österreich N,
- Portugal M, Spanien V
- Slowenien H, Zypern G
- Malta F, Slowakei E
- Estland D
- Lettland und Litauen werden von den anderen Euroländern bis auf weiteres mit Banknoten versorgt.
- Seit 2013 werden die Banknoten durch neue fälschungssicherere Banknoten ersetzt. Das Erscheinungsbild ändert sich nur geringfügig. Jedes Jahr wird eine neue Banknote beginnend mit der fünf Euro Banknote verausgabt.

Erklärung einiger Fachbegriffe



Beim aufmerksamen Lesen werden euch bestimmt Worte aufgefallen sein, die ihr nicht kennt.

Einige will ich euch kurz erklären.

- Numismatik - Münzkunde
- Legierung - Zusammensetzung verschiedener Metalle zu einem Werkstoff
- Prägestätte - Fabriken, in denen die Münzen hergestellt werden
- Logo, Signum - Erkennungszeichen
- Zirkulation - Geldumlauf
- Nennwert, Nominal - Wert, den du auf den Münzen oder Geldscheinen lesen kannst.
- Heraldik - Wappenkunde
- Haupt - Kopf
- Bargeldlos - Bezahlen mit Scheck, EC-Karte, Kreditkarte oder Überweisung
- EU - Europäische Gemeinschaft.
Ihr gehören heute 27 Länder an. Wie ihr erfahren habt, ist der Euro in 19 von ihnen gesetzliches Zahlungsmittel. So wird Geld genannt.
- Kursmünze - Münzen die für den Gebrauch
Umlaufmünze bestimmt sind. Es gibt auch noch Sonder- und Gedenkmünzen.
Auf der [Webseite](#) der Verkaufsstelle für Sammlermünzen findest du eine Übersicht über das deutsche Programm.

Was noch interessant ist

- Nun habt ihr sehr viel über den Euro erfahren. Jeden Tag geht ihr mit den Euro um.
- Den Euro gibt es aber nicht nur in den 19 Euroländern. Auch 4 andere Staaten, die nicht zur EU gehören, haben den Euro. Ihre Münzen werden wohl kaum im Zahlungsverkehr auftauchen, dazu gibt es zu wenige. Es sind die Länder Monaco, San Marino, Vatikanstaat und seit dem 01.01.2014 auch Andorra. Unter Sammlern erzielen sie Höchstpreise. Auf den folgenden Seiten könnt ihr sie sehen.
- Der Euro wurde 1999 für den bargeldlosen Zahlungsverkehr eingeführt 2000 kam Griechenland dazu.
- Schweden, Dänemark und Großbritannien, obwohl auch EU Mitglieder, führten den Euro jetzt noch nicht ein. Bis auf Slowenien, Malta, Zypern, die Slowakei, Estland, Lettland und Litauen ist der Euro in den anderen seit 2004 eingetretenen EU Mitgliedsstaaten noch nicht das offizielle Zahlungsmittel.
- Durch die Erweiterung der EU gibt es weitere Länder, die den Euro einführen wollen. Sie haben auch schon Euromünzen entworfen. Ihr könnt sie euch [hier anschauen](#).
- Leider tauchen immer wieder gefälschte Banknoten und Münzen im Zahlungsverkehr auf. Wie man sie erkennt und sich davor schützen kann erfahrt ihr auf der [Webseite](#) der Deutschen Bundesbank.
- Hier könnt ihr euch über das aktuelle deutsche [Gedenkmünzprogramm](#) informieren.
- Ein kleines [Münzlexikon](#) findest du hier. Es werden Fachbegriffe für Münzsammler erklärt.
- Erkennt ihr die Münzen, wisst ihr noch wo sie herkommen.?

Na dann ein kleiner Test:



- Wollt ihr mehr wissen, dann besucht einfach die Seite: <http://www.ecb.int>
- Dort findet ihr auch Infos zu den seit 2004 erscheinenden 2 Euro – Gedenkmünzen.
- Im deutschen Teil findet ihr eine [Kinderseite](#) und noch mehr Spiele um den Euro.
- Viel Spaß dabei.

Die Münzen des Vatikanstaates



- Und hier könnt ihr einen Sonderfall sehen.
- Diese Münzen gibt ein Staat heraus, der nicht Mitglied der EU ist.
- Es galt bis 2001 der italienische Lira auch im Vatikan.
- So kommt es, dass der Vatikanstaat zur Euro Zone gehört.
- Der Vatikan ist der kleinste Staat der Erde, ganze 44 ha.
- Die Münzen zeigen das Staatsoberhaupt, Papst Johannes Paul der II. im Halbprofil. Guido Veroli hat sie entworfen.
- Es wurden nur 670000 Stück geprägt. Im Vergleich dazu prägt Deutschland mehrere Milliarden Münzen.
- Diese Menge wird der italienischen Menge zugerechnet. Sie werden auch in Rom geprägt.
- Ihr werdet vatikanische Münzen kaum im Zahlungsverkehr finden.
- Sammler zahlen schon heute über 500,-€ für einen Satz.
- Genauso ist es mit den Münzen von Monaco und San Marino.

Die Münzen des Vatikanstaates 2005



- Am 02. April 2005 starb Papst Johannes Paul der II. Damit war der Vatikan ohne Staatsoberhaupt und die Katholische Weltkirche ohne ihren Oberhirten. Es begann die Zeit der Sedisvakanz.
- Traditionsgemäß erscheint zur Sedisvakanz eine Münze, die gekreuzte Schlüssel unter einem Baldachin und das Wappen des Camerlengo zeigt.
- 2005 erschien zum ersten Mal ein Kursmünzensatz neben der traditionellen Münze, die ihr hier sehen könnt.
- Mit Sedisvakanz bezeichnet man die Zeit vom Tod des alten Papstes bis zur Wahl eines neuen Papstes. Camerlengo wird der Stellvertreter des Papstes genannt. Er leitet in dieser Zeit die Geschäfte des Vatikanstaates und die Katholische Weltkirche.
- Hier könnt ihr diesen Satz sehen. Diese Münzen gibt es nur mit dem Prägejahr 2005.

Die Münzen des Vatikanstaates ab 2006



- Am 19. April 2005 wurde in einem „Konklave“ der deutsche Kardinal Joseph Ratzinger zum neuen Papst gewählt. Er ist der 265. Papst und der achte Deutsche in dieser Position.
- Ein Konklave ist eine Wahl, die völlig von der Außenwelt abgeschnitten stattfindet. Keiner der Teilnehmer darf über das Geschehen dort Aussagen machen. Am Ende dringt weißer Rauch aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle und der Camerlengo verkündet das Ergebnis mit den Worten „Habemus Papam“.
- Ein neu gewählter Papst legt seinen alten Namen ab und wählt sich einen neuen Namen. So bestimmte Joseph Ratzinger für sich den Namen Benedikt XVI.
- Der Vatikanstaat hat eine besondere Staatsform. Er ist eine absolute Wahlmonarchie. Wahlberechtigt sind nur die Kardinäle, die höchsten Würdenträger der katholischen Weltkirche, sofern sie noch nicht 80 Jahre alt sind.
- Da der Papst das Staatsoberhaupt des Landes ist, finden wir seine Abbildung auf den vatikanischen Münzen.
- Am 11. 02..2013 erklärte Benedikt XVI seinen Rücktritt. Somit ist der Jahrgangssatz 2013 der letzte mit seinem Bild. Es ist seit Coelestin V (1294) erst der zweite Rücktritt eines Papstes in der über 2000 jährigen Kirchengeschichte.
- Die vatikanischen Kursmünzen 2007 wurden noch mit den alten Wertseiten ausgegeben.

Die Münzen des Vatikanstaates ab 2014



- Nach dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI am 28.02.2013 trafen sich die Kardinäle der Weltkirche am 12. März 2013 zu einem Konklave im Vatikan.
- Im fünften Wahlgang, am 13. März 2013, wurde der argentinische Kardinal Jorge Mario Bergolio SJ zum 266. Papst gewählt. Er ist der erste Amerikaner und nach über 1200 Jahren, seit Gregor III aus Syrien, auch der erste Papst, der nicht aus Europa stammt.
- Nach 167 Jahren wurde erstmals wieder ein Ordensmann zum Papst gewählt.. SJ steht für Societas Jesu, den Jesuitenorden.
- Jorge Mario Bergolio SJ wählte für sich den Namen Franziskus, dem Begründer des Franziskanerordens. Er trägt keine Ordnungszahl in seinem Namen, da er der erste Papst mit diesem Namen ist.
- Die Münzen folgen einer neuen Gestaltungsform. Ihre Abbildungen variieren je Wertstufe.
- Die kleinen Werte zu 1, 2 und 5 Cent zeigen uns Sein nach links blickendes Profil.
- Auf den mittleren Werten zu 10, 20 und 50 Cent erkennen wir sein Portrait.
- Die 1- und 2-Euro-Münzen zeigen ein Portrait des neuen Papst Franziskus, mit leicht nach rechts gewandtem Kopf.
- Dies ist mittlerweile der vierte Kurzmünzensatz des Vatikanstaates seit der Einführung des Euro 2002.
- Wie die Sätze davor, so wird auch dieser Satz von der Münze in Rom mit der bekannten geringen Auflage geprägt. Wir werden diese kaum im Zahlungsverkehr finden.

Die Münzen des Vatikanstaates ab 2017



- Am 17.01.2017 genehmigte die Europäischen Kommission die Änderung der Kursmünzen des Vatikans.
- Papst Franziskus wird, seinem Wunsch entsprechend, nicht mehr auf den Münzen abgebildet.
- Der Kursmünzensatz wird stattdessen das Wappen von Papst Franziskus abbilden.
- Das Münzzeichen „R“ der Prägestalt Rom ist unten links und das Ausgabejahr unten rechts zu erkennen.
- Ein Papstwappen setzt sich aus mehreren Teilen zusammen. Da ist als erstes die Tiara (die Papstkrone) zu erkennen. Paul VI (1962-1978) war der letzte Papst, der eine solche Krone trug. Darunter sind die Schlüssel Petri angeordnet. Der Papst ist der Nachfolger des Petrus als Bischof von Rom. Die Symbole des Wappenschildes spiegeln heute die örtliche Herkunft, Zugehörigkeit zu einem Orden oder Intentionen des Pontifex wider. Dieser legt die Symbole, welche meistens dem bisherigen Bischofswappen entstammen, zu Beginn des Pontifikats fest.
- *Unterhalb des Wappens finden wir den Wahlspruch des Papstes. „Miserando atque eligendo“ („mit Erbarmen und Erwählen“). Er bezieht sich auf die Berufung des Matthäus und stammt aus einer Predigt des Beda Venerabilis.*
- Dieser Satz ist der fünfte Kursmünzensatz des Vatikanstaates. Alle Sätze sind weiterhin als Zahlungsmittel gültig.

Die Münzen der Republik San Marino



- San Marino, die älteste Republik der Welt, liegt ganz umgeben von Italien in den Bergen südwestlich von Rimini.
- Auf ihren Münzen können wir Symbole des Landes erkennen. Die Entwürfe stammen von einem deutschen Bildhauer.
- Die 1Cent Münze zeigt uns einen Wehrturm aus dem 13. Jh. Auf der 2Cent Münze sehen wir die Freiheitsstatue vor dem Regierungspalast, der auf der 2Euromünze zu finden ist.
- Ein weiterer Wehrturm ziert die 5Cent Münze. Es ist der Turm von La Guaita aus dem 10./11 Jhd.
- Die Kirche des heiligen Marinus sehen wir auf der 10Cent Münze. Ihn selbst finden wir auf der 20Cent Münze. Er gilt als der legendäre Staatengründer.
- Die 50Cent Münze zeigt uns den Berg Monte Titano.
- San Marinos Staatswappen finden wir auf der 1Euro Münze.
- Die Münzen San Marinos sind zwar gültiges Zahlungsmittel. Wegen ihrer geringen Auflage finden wir sie nicht im Zahlungsverkehr. Sie werden in Rom geprägt. Vor der Einführung des Euro galt der ital. Lira als Zahlungsmittel in San Marino.
- Die Kursmünzen des Jahres 2007 gab San Marino noch mit den alten Wertseiten aus.

Die Münzen der Republik San Marino ab 2017



- Auch San Marino änderte das Erscheinungsbild seines Kursmünzensatzes, wie der Vatikan.
- Die neuen Euromünzen Motive aus San Marino wurden von Arno Ludwig designt und zeigen folgende Motive:
- 2 Euro - Abbild des Heiligen Marinus vor dem Felsen von San Marino
- 1 Euro - 2. Festungsturm von San Marino
- 50 Cent - Heiliger Marinus in Form einer Statue
- 20 Cent - die 3 Türme auf dem Felsen von San Marino
- 10 Cent - Kirche und Kloster San Francesco in Form einer Fassadenansicht
- 5 Cent - ehemalige Kapuzinerkirche Sankt Quirino
- 2 Cent - Stadttor Porta San Francesco
- 1 Cent - offizielles Wappen
- Die Euromünzen aus dem Kleinstaat San Marino sind angesichts sehr niedriger Auflagen kaum im Umlauf zu finden.
- Das ist angesichts acht verschiedener gelungener Motive doppelt schade.

Die Münzen aus Monaco



- Herrlich am Mittelmeer gelegen umgeben von Südfrankreich finden wir das kleine Fürstentum Monaco.
- Monaco ist bekannt durch seine Spielbank, eine wichtige Einnahmequelle des Landes.
- Die Gestaltung der Münzen würdigt ganz das regierende Fürstenhaus Grimaldi.
- Die kleinen Nominalen zeigen uns deren Familienwappen.
- Auf den mittleren Nominalen finden wir das Reitersiegel der Grimaldis.
- Die 1Euromünze zeigt uns den Fürsten Rainier III. mit Erbprinz Albert. Er übernahm nach dem Tode des Fürsten, am 06.04.2005, die Regentschaft in Monaco.
- Auf der 2Euromünze sehen wir den verstorbenen Fürsten alleine.
- Erbprinz Albert regiert heute das Fürstentum als Fürst Albert II.
- Auch diese Münzen werden nur in sehr geringen Auflagen für Sammler geprägt, so dass ihr diese kaum im Zahlungsverkehr finden werdet.
- Vor der Einführung des Euro galt in Monaco der französische Franc.
- Die Münzen werden in Frankreich in der Münzstätte von Paris geprägt.

Die Münzen aus Monaco ab 2006



- Nach dem Tode des Fürsten Rainier der III. am 06. April 2005 warteten die Münzsammler gespannt auf die neuen Münzen aus Monaco.
- Man ließ sich Zeit. Nun liegen die neuen Abbildungen vor.
- Die kleinen Nominalen zeigen das Familienwappen in einer veränderten Form.
- Auf den mittleren Nominalen erkennen wir das Monogramm des Fürsten Albert des II.
- Die großen Werte zeigen den Fürsten.
- Diese Münzen erscheinen in sehr geringer Auflage und sind deshalb bei Sammlern sehr begehrt.
- Monaco lässt auch diese Münzen in der Münzstätte von Paris prägen.

Die Euromünzen aus Andorra



- Seit dem 01. Januar 2014 gibt es auch in Andorra nationale Euromünzen. De facto galt der Euro schon seit 2002 als Bargeld, da es gleichzeitig von Spanien und Frankreich versorgt wurde.
- Andorra ist ein Fürstentum in den Pyrenäen zwischen Spanien und Frankreich. Staatsoberhäupter sind der französische Präsident und der Bischof von Urgell, einem Bistum im spanischen Katalonien an der Grenze zu Andorra. Es ist damit der einzige Staat der Welt, in dem ausländische Amtsträger gemeinsam die Funktion des Staatsoberhauptes ausüben.
- Diese Doppelherrschaft geht auf einen Vertrag aus dem Jahre 1278 zurück, ist allerdings mehr repräsentativer Natur. Das Sagen im Lande hat eine vom Volk gewählte Regierung.
- Wir können folgende Motive auf den Münzen erkennen:
- 2 Euro: Wappen von Andorra und 1 Euro: Casa de la Vall (Sitz des andorranischen Parlaments)
- 10, 20, 50 Cent: Pantokrator und die romanische Kirche Sant Martí de la Cortinada.
- 1, 2 und 5 Cent: Gämse.
- In Spanien werden die 1 Euromünzen und die 5, 2 und 1 Centmünzen geprägt.
- Die französische Münze prägt die 2 Euromünzen und die 50, 10 und 20 Centmünzen.